

# Evangelische Kirchengemeinde Zur Heimat

# GEMEINDEBLATT

April 2009

## Gottesdienste im April

**Donnerstag, 2. April, 19.00 Uhr**  
**6. Passionsandacht  
mit Abendmahl**

Gemeindehaus, Heimat 27  
Pfarrer Kurt Kreibohm

**Sonntag, 5. April, 10.00 Uhr**  
**Familiengottesdienst**

PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely

**Sonntag, 5. April, 18.00 Uhr**  
**Lobpreisgottesdienst**

„Der Himmel freut sich“  
Thomas Maier, CVJM-Ost

**Donnerstag, 9. April, 19.00 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst zum  
Gründonnerstag**

Gelber Saal, Gemeindehaus, Heimat 27  
Pfarrer Kurt Kreibohm

**Sonntag, 10. April, 10.00 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst  
zum Karfreitag**

parallel: Kindergottesdienst  
Pfarrer Kurt Kreibohm

**Sonntag, 12. April, 6.00 Uhr**  
**Oster-Frühgottesdienst zum  
Sonnenaufgang,**

**anschl. Osterfrühstück**  
Pfarrer Kurt Kreibohm

**Sonntag, 12. April, 10.00 Uhr**  
**Osterfestgottesdienst**

parallel: Kindergottesdienst  
PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely

**Montag, 13. April, 10.00 Uhr**  
**Osterfestgottesdienst  
am Ostermontag**

Pfarrer Kurt Kreibohm

**Sonntag, 19. April, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst**

Prädikant Wolfgang Risch

**Sonntag, 26. März, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst mit  
Taufgedenken April**

parallel: Kindergottesdienst  
im Anschluss:  
Vernissage Peter Grämer  
Pfarrer Kurt Kreibohm

Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen  
und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben.

Kolosser 2,14

*Liebe Leserinnen und Leser,*

wie kann man begreifen, was wirklich geschehen ist: Da verschwinden weltweit fast über Nacht Billionen von Dollars und Euros (schreiben Sie bitte die Zahl mal mit Nullen aus) aus den Konten von Banken, Firmen und Einzelpersonen. Da versackt in Köln in Minuten ein ganzes Archiv mit dem Menschheitsgedächtnis einer Stadtkultur von Jahrhunderten. Da tötet ein Jugendlicher in einem Amoklauf 15 Menschen und dann sich selbst. Unvorstellbar, unbegreiflich, und doch wirklich.

In einer solchen Zeit wollen insgesamt 35 andere junge Menschen in unserer Gemeinde Anfang Mai im Rahmen ihrer Konfirmation bzw. Taufe sich zu Gott bekennen, der nicht eingreift, als sein geliebter Sohn grausam gefoltert und schließlich wie ein Sklave brutal hingerichtet wird. Unbegreiflich, unvorstellbar – genau so wie die Berichte, dass er nicht im Tode blieb, sondern lebt und mit seinem Leben allen Mut machen will, gegen den Tod und seine Macht anzuleben und zu hoffen.

Auch in der Bibel werden für das Unbegreifliche dieses Vorgangs unterschiedliche Bilder für das Geschehen von Golgatha und Ostern verwendet: Das Bild vom Opfer, das die Schuld der anderen sühnt, das Bild der Stellvertretung dessen, der sich eher selbst hingibt, als andere über die Klinge springen zu lassen. Im Kolosserbrief wird der Leidensweg Jesu und sein Tod am Kreuz verglichen mit der Auflösung eines Schuldscheins, den Gott selbst durchstreicht. Gott hat alles getan, um uns zur Freiheit als „Erben“ und als seine Kinder zu berufen. Er erwartet eigentlich als Gegenleistung nur, dass wir das Geschenk auch annehmen und entsprechend als Brüder und Schwestern des Auferstandenen leben.

Wir wissen, wie überschuldet der Staat und damit wir alle sind: Mit rund zwanzigtausend Euro Schulden ist jeder Bundesbürger vom Baby bis zur Hundertjährigen belastet. Werden uns die Jugendlichen von heute und ihre Kinder einmal die Rechnung präsentieren? Werden sie die jetzige Zeit verfluchen, die letztlich auch auf ihre Kosten unermessliche neue Schulden macht und die Umwelt zerstört? Sind die Amokläufe nur der Vorgeschmack des kommenden Gerichts und des Kriegs der Generationen? Die einzige Antwort, die ich darauf weiß, heißt: Vertrauen wir unserem Schöpfer, der sich um uns sorgt und unser Heil will – vertrauen wir in der Kraft seines Geistes dem, der sich als Bruder an unsere Seite stellt und uns den Weg zum wahren Glück und Leben zeigt. Dann entdecken wir in seiner Liebe neu den Reichtum des Lebens. Dann werden wir auch erkennen, was zu tun ist, um dem Reich Gottes Platz zu machen.

*Ihr Pfarrer Kurt Kreibohm*

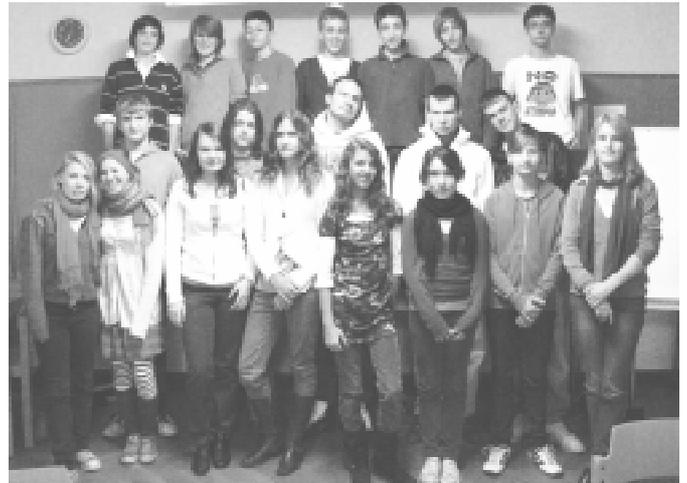


# Leben und Glauben

## Konfirmationen 2009

**Am Sonntag, 3. Mai, werden um 10 Uhr konfirmiert:**

Luise B\*\*\*e, Claudia D\*\*\*\*s, Jan E\*\*\*\*s, Laurence F\*\*\*\*ck, Carsten G\*\*\*\*s, Martin G\*\*\*\*dt, Camilla G\*\*\*\*n, Carolin H\*\*\*g, Angelina H\*\*\*e, Lea K\*\*\*\*n, Jacob K\*\*\*r, Valerie K\*\*\*\*sch, Manuel N\*\*\*\*t, Yannick P\*\*z, Pelle P\*\*\*\*r, Marie R\*\*\*\*ck, Jan S\*\*\*\*s, Paul von St\*\*\*\*



**Am Sonntag, 10. Mai:**

Stefan B\*\*\*\*\*n, Angelina B\*\*k, Nicolas D\*\*\*\*r, Jakob F\*\*\*\*\*n, Christian H\*\*\*l, Janosch J\*\*n, Svenja K\*\*\*\*r, Jonas L\*\*, Tobias M\*\*\*\*t, Hannes M\*\*\*\*s, Marc M\*\*\*ng, Louisa R\*\*\*\*\*l, Felicia Sch\*\*\*\*s, Simon Sch\*\*\*a, Leon S\*\*\*\*e, Julia S\*\*\*m, Maximilian T\*\*\*\*ch

## „Freie Wahl zwischen Ethik und Religion!“ Volksentscheid am 26. April

Das Volksbegehren war mit rund 300.000 Stimmen sensationell erfolgreich. Allen Unterstützern sei auf diesem Weg für ihr vielfältiges Engagement noch einmal herzlich gedankt!

**Jetzt wird es wirklich ernst: Im Volksentscheid sind die wahlberechtigten Berlinerinnen und Berliner aufgerufen, über „Freie Wahl zwischen Ethik und Religion“ zu entscheiden.** Wenn am 26. April 2009 mehr als 609.000 Ja-Stimmen abgegeben werden (25 Prozent der Wahlberechtigten), ist der Volksentscheid erfolgreich und das Landesschulgesetz muss entsprechend geändert werden. Religionsunterricht wird dann neben Ethik zum Wahlpflichtfach. Dieser Volksentscheid wird für den Senat bindend sein!

In dieser entscheidenden Phase der Kampagne ist die Initiative Pro Reli erneut auf Ihre Unterstützung angewiesen:

Entscheiden Sie sich frühzeitig, beantragen Sie Briefwahl!

Am 26. April 2009 sollten schon möglichst viele ihre Entscheidung gefällt haben, via

Briefwahl können Sie schon ab dem 20. März „JA“ ankreuzen für „Freie Wahl zwischen Ethik und Religion“.

Erstmals ist es bei einem Volksentscheid in Berlin möglich, unbürokratisch und ohne Angabe von Gründen, Briefwahl zu beantragen. **Es wird auch möglich sein, bereits vor dem Wahltermin auf den Bürgerämtern direkt seine Briefwahl-Stimme abzugeben.** Hierfür muss man nicht erst auf die Wahlbenachrichtigungen warten, die ab dem 24. März verschickt werden: Ab dem 20. März 2009 steht ein elektronischer Briefabstimmungsantrag unter [www.wahlen-berlin.de](http://www.wahlen-berlin.de) zur Verfügung. Auch unter [www.freie-wahl.de](http://www.freie-wahl.de) und mit Informationsmaterialien wird dieser Weg der Abstimmung leicht gemacht.

Briefwahl ist besonders für ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Berlinerinnen und Berliner eine gute Möglichkeit, sich an der Abstimmung zu beteiligen. Dies gilt umso mehr, als der Senat die Anzahl der Wahllokale für diesen Volksentscheid um die Hälfte reduziert hat, was oftmals zu längeren Wegstrecken führt.

### - Weitersagen

Nutzen Sie alle verfügbaren Kanäle, um das Anliegen und den Abstimmungstermin bekannt zu machen. Auf der Seite [www.freie-wahl.de](http://www.freie-wahl.de) wird es vielfältige Möglichkeiten geben, als „Botschafter“ für den Volksentscheid aktiv zu werden, von der einfachen E-Mail bis hin zu Werbematerialien.

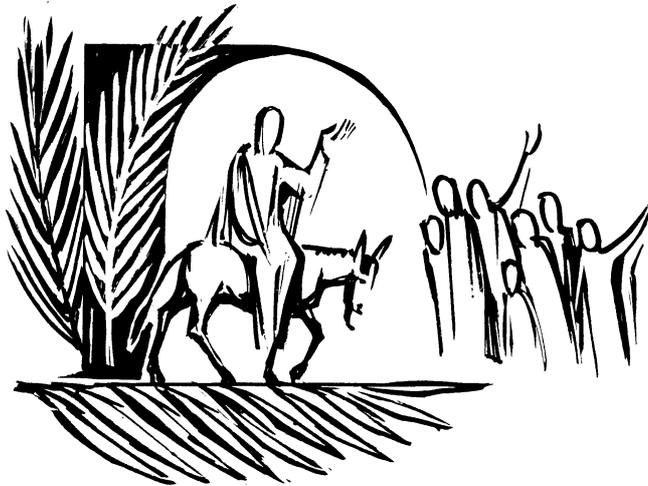
### - Mobilisierung für den Abstimmungstermin 26. April 2009

Schon ab dem 8. März darf für den Volksentscheid geworben werden. Je näher aber der eigentliche Termin rückt, desto stärker wird das Anliegen „Freie Wahl zwischen Ethik und Religion“ das Berliner Stadtbild prägen. Wie man weiß, sind viele Wählerinnen und Wähler lange Zeit unentschieden, so dass Pro Reli insbesondere für den „Endspurt“ gerüstet sein will. Erinnern Sie an den Abstimmungstermin, wo Sie dies können.

Der Landeswahlleiter informiert über den Volksentscheid unter [www.wahlen-berlin.de](http://www.wahlen-berlin.de)

**Alle nötigen Informationen finden Sie auch unter [www.freie-wahl.de](http://www.freie-wahl.de) und bei den Pro Reli-Beauftragten in Ihren Gemeinden.**

## Familiengottesdienst am 5. April



„Jesus zieht in Jerusalem ein!“

Alle Leute rufen und schreien als sie Jesus sehen. Sie winken mit Palmwedeln und breiten ihre Kleider vor ihm aus. Und Jesus reitet auf einem Esel durch die Tore der Stadt. Wir feiern einen Familiengottesdienst für alle Generationen am **Palmsonntag, 5. April 2009, wie immer 10 Uhr, Kirche Zur Heimat!** Alle sind herzlich eingeladen!

*Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely und Team*

## Godly Play

Im vergangenen Juni ist eine Gruppe von Mitarbeitenden und Kindern zu einem Schulungstag für das Konzept „Godly Play“ nach Brandenburg gefahren. Indra Wiesinger hatte darüber einen ausführlichen Bericht im Familien- und Gemeindeblatt geschrieben. Was konnte bisher von diesem Konzept umgesetzt werden? – Einige Kindergottesdienstmitarbeiter haben sich von der Godly-Play-Methode, Kindern biblische Geschichten zu erzählen, inspirieren lassen, setzen dies teilweise in unserem Kindergottesdienst um und erleben dabei ganz anders konzentrierte und von biblischen Lebenswelten angerührte Kinder. Die Frage, ob oder wie wir noch mehr dieses Konzept für uns in der Gemeinde umsetzen können, haben wir als Kindergottesdienstteam noch nicht abschließend beantworten können. Wir sind gespannt, was noch weiter daraus werden wird!

## Jugendbibelwoche 2009

- Zum ersten Mal in unserer Kirche eine Youbiwo für dich!
- Für alle Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren
- In der letzten Woche der Herbstferien vom 28. bis 31. Oktober, von Mittwoch bis Samstag!
- Nachmittags von 13-16 Uhr
- Mit offenem Ende zum Reden, Kickern, Essen,...
- Am Reformationstag (31.10.) gemeinsamer Abschluss in der Kirche mit Jugendgottesdienst, Churnight, ...

Wenn du mal mit anderen zusammen Fragen stellen möchtest, Zweifel äußern, Glauben suchen und entdecken, dann bist du bei der Youbiwo richtig!!

## Kinderbibelwoche vom 24.-30 August

„Trau dich - Martin macht Mut“ heißt unsere diesjährige Kinderbibelwoche, die wir mit euch, 150 Kindern zwischen 4 und 12 Jahren, vom 24.-28. August zwischen 9 und 12 Uhr auf unserem Kirchengelände feiern wollen. Ab dem 4. Mai könnt ihr euch im Gemeindebüro dazu anmelden. Bitte bezahlt dabei auch gleich den Teilnehmerbeitrag. Wir als Vorbereitungsteam freuen uns schon wieder sehr auf dieses besondere und großartige Ereignis mit euch!

Darüber hinaus brauchen wir auch wieder helfende Hände, die in der Gruppenarbeit oder auf dem Markt der Möglichkeiten an mitmachen können. Wer sich das vorstellen kann oder Fragen dazu hat, melde sich bitte bei Karen Steinmetz (Tel. 8151839; Karen.Steinmetz( )gmx.de)

## 10.+12. April

### Kindergottesdienste

Am Karfreitag, dem 10. April und an Ostern, dem 12. April feiern wir mit allen Kindern zwischen 4 und 12 Jahren während des Gottesdienstes jeweils um 10 Uhr in der Sakristei Kindergottesdienst!

## 22. April

### Kindergruppe

Am 22. April trifft sich mittwochs zwischen 16 und 17.30 Uhr im Gemeindehaus die Kindergruppe unter der Leitung von Sabine Lutz.

## 25.-26. April

### Kirchenschlaf

Einige Kinder haben sich schon angemeldet zu unserem Kirchenschlaf vom 25.-26. April, wenn wir wieder eine Nacht gemeinsam in und um die Kirche verbringen wollen. Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind herzlich dazu eingeladen! Wir wollen miteinander Spannendes erleben mit der Jahreslosung für dieses Jahr. Außerdem bleibt auch noch Zeit zum Spielen, Toben, tolles Essen, eine Nachtwanderung und Schlafen. In diesem Jahr wird es ein besonderes Angebot für Jungen geben – lasst euch überraschen! Wir beginnen unseren Kirchenschlaf am Samstag, dem 25. April um 16 Uhr in der Kirche und enden am Sonntag, dem 26. April nach einem Kindergottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee gegen 12 Uhr.

## 28. April

### Informationsabend zum Thema Familienkonferenz

Demokratie in der Familie ist machbar! Helga Schwäricke, Beraterin im Schulpsychologischen Dienst und Team-Triple-Elterntrainerin gibt Tipps und praktische Anweisungen am 28. April, 20 Uhr in den Räumen der Eltern-Kind-Gruppe (Gemeindehaus, Souterrain links).

Wegen begrenzter Plätze wird um Anmeldung gebeten:  
Tel. 845 09 599 (8-13 Uhr)

## Brigitta Simon ist gestorben



Am 21. Februar ist die langjährige Leiterin unseres Gemeindebasars, Brigitta Simon, im Alter von 84 Jahren gestorben. Angesichts der schweren Krankheiten, die sie seit 1974 hatte, war es beeindruckend, was sie, die gelernte Krankenschwester und Fürsorgerin, in ehrenamtlichen Funktionen für andere Menschen geleistet hat. Sie hat mich immer wieder beeindruckt mit ihrem starken Willen, ihrer Freude an ihrer Familie und dem Einsatz in vielen Aktivitäten, sei es in der Gemeinde Zur Heimat im Basar, im Rumpelbasar, im Roten Kreuz, in der Fürst-Donnersmarck-Stiftung und in der Hilfe und Betreuung einzelner älterer Menschen.

Sie liebte es zu planen, zu gestalten, zu leiten und anzuleiten. Mit dieser Begabung, aber auch ihrem Interesse an Kunst, an Seidenmalerei und Töpferei, an der Gestaltung von Kunstkarten, an der Betreuung Hilfsbedürftiger, war sie weit in ihr Alter hinein Stütze und Hilfe für andere. Dafür dürfen wir Gott danken.

*Kurt Kreibohm*

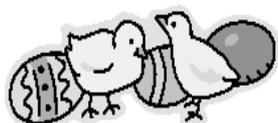
## Karfreitag

„Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche!“  
Nein, d a s rufen wir nicht!  
„Weg, weg mit ihm!“  
Das kommt uns nicht über die Lippen!  
Wie ferne ist uns ist der einstige Schrei: „Kreuzige! Kreuzige ihn!“  
Doch ist d a s unsere sündige Not:  
Jesus – wir schweigen ihn – tot?

Günter Knecht, 2009

## Osterfrühstück

Wir laden alle herzlich  
zum gemeinsamen Frühstück nach dem  
Osterfrühgottesdienst (um 6 Uhr) am  
Ostersonntag, den 12. April 2009 ein.  
Über einen essbaren Beitrag für unser Büfett  
würden wir uns sehr freuen.



Ihr Oster-  
frühstücksteam



## Das Diakonie-Hospiz Wannsee lädt ein:

An jedem ersten Donnerstag im Monat laden wir ein zu „Offenen Abenden“ mit Vorträgen und der Möglichkeit zum Austausch rund um die Themen

## Leben und Tod, Krankheit, Sterben und Trauer

### ACHTUNG

#### Änderung der Räumlichkeiten:

Die Abende finden jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Evang.-Freik. Gemeinde Berlin-Wannsee Königstraße 66, 14109 Berlin statt.

#### Donnerstag, 02. April

„Stirbt man mit dem Glauben leichter?“

Referent ist

Pfarrer Martin Stoelzel-Rhoden

#### Donnerstag, 07. Mai

„Worum geht es hier eigentlich?“ -  
Gespräche mit Menschen in besonderen  
Situationen Referentin ist

Andrea Bogdan,

Dipl. Sozialpädagogin und Mediatorin.

#### Donnerstag, 04. Juni

„Der Weg ist das Ziel“

Referentin ist

Marion Schmidt, Tanzpädagogin.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Angelika Behm*

*Pastorin Miriam Stamm*

Wir suchen dringend weitere  
**ehrenamtliche Helferinnen/Helfer**  
für das Verteilen der Gemeindeblätter  
(je nach Menge  
30 - 60 Minuten pro Monat).  
Benötigt werden auch gelegentliche  
Urlaubsvertretungen.

Auskunft erteilt unsere Küsterin  
Claudia Barnett, Tel. 815 18 39.

## Peter Grämer

### "Der Mensch in Zehlendorf"

Ausstellung  
24. April. bis 26. Juni  
in der Kirche Zur Heimat



Die Ausstellungseröffnung findet  
am **26. April** nach dem Gottes-  
dienst statt.

Weitere Informationen folgen im  
nächsten Gemeindeblatt.

### Die letzte Zeitzeugin Kafkas

**Christine Geyer starb mit 100 Jahren**

Am 31. Januar 2009 ist im Alter von fast 101 Jahren Christine Geyer geb. Busse gestorben und am 5. März als Urne in Dresden beigesetzt worden. Sie wohnte bis zu ihrem Tode seit vielen Jahren im Grüberhaus am Teltower Damm 124 und war Mitglied unserer Gemeinde. Bis kurz vor ihrem Tod habe ich sie als gebildete, geistig und auch körperlich rege Frau gekannt, die aus ihrem langen und reichen Leben von vielen Begegnungen mit bekannten Persönlichkeiten zu berichten wusste. Mehrere Fernsehsender und Zeitungen haben in den letzten Jahren Interviews mit ihr gemacht, denn sie war die letzte bekannte lebende Zeitzeugin Franz Kafkas. Sie hatte Kafka als junges Mädchen im Hause ihrer verwitweten Mutter Paula Busse 1924 wenige Monate vor seinem Tod kennen gelernt. Christine Geyers Vater war der Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Carl Busse, nach dem die Busseallee benannt worden ist, die damals noch Heidestraße hieß. Paula Busse musste, um sich und ihre beiden Töchter Ute und Christine zu ernähren, Zimmer im Haus in dieser Zehlendorfer Straße vermieten. In ihren zwei Jahre vor ihrem Tod diktierten Erinnerungen berichtet Christine Geyer über die Begegnung mit Franz Kafka im Jahre 1923/1924:

„So kamen die Sommermonate heran, und bald die Inflation. Es war Mutti kaum möglich, das Haus zu halten. So vermietete sie auf Anraten von Freunden jeden Sommer das Untere des Hauses, wir lebten damals fast ausschließlich von dessen Erlös. Mehrere Sommer vermieteten wir auch den oberen Stock. So hatten wir sechs Monate eine holländische Familie mit drei Kindern da, den zweiten Sommer ein Ehepaar aus der Berliner City, das den Garten genießen wollte.

Dann kam Anfang 1924 Franz Kafka mit seiner Freundin Dora Diamant zu uns. Besonders nett waren die Stunden, die wir, leider nicht allzu lange, mit den beiden verlebten. Kafka war reizend zu Ute und mir, er sah einen strahlend an mit seinen schönen braunen Augen, und sah mir oft nach, aber jeder Primaner interessierte mich damals mehr. Ich war 15 Jahre, das war 1924 etwas anderes als heute, obwohl ich schon einige Verehrer hatte. Manchmal spielten wir mit Kafka im Garten; er gab sich viel mit uns ab. Franz wirkte wie ein Primaner, blutjung, wenn er einen durch seine Brille anfunkelte. Geschmeichelt hat es mir auch, aber Fräulein Dora war es nicht so ganz recht. Meine Schwester Ute war ihr scheinbar gleichgültig, aber aus mir machte sie sich gar nichts. Sie war ja immer um ihn, liebte ihn abgöttisch, war ständig in Angst, dass er wegen seiner Eltern und Milena doch einmal nach Prag zurückkehrte. Sie lief stundenweit, um einen Tropfen Milch für ihn zu haben.

Er war uns als „Dr. Käsbohrer“ vorgestellt worden, wollte anonym bleiben. Er fühlte sich äußerst wohl bei uns, aber Mutti wurde bedenklich, weil er so entsetzlich hustete, Schleim absputzte, und sich doch so



viel mit mir und meiner Freundin abgab. Nach einigen Wochen wurden sein Husten und Fieber so beängstigend, dass Mutti sich Hilfe suchend an Max Brod wandte, der die Familie informierte, und nur Tage später kam sein Onkel, der Landarzt Dr. Siegfried Löwy, und schickte ihn nach Österreich in ein Sanatorium. ... Wenige Monate später starb Franz Kafka in Kierling bei Wien. Als er durch Max Brod ins Sanatorium abgeholt wurde, brach Dora völlig zusammen. Man weiß ja auch, dass sie sich bei seiner Beerdigung voller Jammer über seinen Grabhügel warf. Bis sie in späterem Alter heiratete, lebte sie nur für ihn. Sie war schon eine große Persönlichkeit.“

*Man darf Frau Maja Rehbein danken, dass sie dies zu Papier gebracht hat. 2008 konnte im Grüberhaus der 100. Geburtstag von Christine Geyer noch in großer Runde gefeiert werden.*  
Kurt Kreibohm

### Freud und Leid

#### Getauft wurden

**Finley F\*\*\*\*m**, Machnower Strasse  
**Paul K\*\*\*\*\*e**, Claszeile  
**Lara F\*\*\*\*s**, Machnower Strasse

#### Bestattet wurden

**Christine G\*\*\*\*r**, Teltower Damm, 100 Jahre  
**Hildegard T\*\*\*\*s**, Teltower Damm, 85 Jahre  
**Egon R\*\*\*\*\*l**, Krottnaurerstrasse, 85 Jahre  
**Herta N\*\*\*\*\*g**, Adolfstrasse, 85 Jahre  
**Ines N\*\*\*\*\*d**, Teltower Damm, 94 Jahre  
**Britta S\*\*\*\*n**, Adolfstrasse, 84 Jahre  
**Hans-Jürgen H\*\*\*\*\*r**, Claszeile, 79 Jahre

### Besuch aus Brück und GKR-Sitzung vom 10. März

Im Juni 2008 hatten einige Mitglieder unseres GKR die Gemeinde in Brück besucht und an einem fröhlichen Sommerfest teilgenommen. Nun erfolgte der Gegenbesuch bei uns. Herr Pfarrer Kautz hatte einige Mitglieder seiner Gemeindeglieder mitgebracht. Sein, von Pfarrer Kautz zu betreuender Pfarrbezirk umfasst fünf Gemeinden: Brück mit 330 Gemeindegliedern, Brück/ Rottstock, die 435 Gemeindeglieder haben, Trebitz mit 113, Gömnigk mit 110 und Neuendorf bei Brück mit 114 Gemeindegliedern. Jede Gemeinde ist selbständig, hat daher auch eine Kirche und einen Gemeindegliederkirchenrat. Die Gottesdienste finden 14-tägig oder vierwöchentlich statt. Auch in diesen Gemeinden ist die Sorge groß, dass Gemeinden zusammengelegt werden und so die „Kirche nicht im Dorf“ bleibt.

Da Brück und Umgebung nicht mehr im sog. „Speckgürtel“ um Berlin liegt, ist die Arbeitslosigkeit hoch und die jungen Menschen verlassen vielfach die Dörfer. Dennoch unternimmt jede Gemeinde, natürlich vor allem auf ehrenamtlicher Basis, große Anstrengungen, die Kirche und das Gemeindeleben lebendig zu erhalten. Voller berechtigtem Stolz wurde von vielfältigen Aktivitäten berichtet, wie der gemeinsamen Projektarbeit der Gospelchöre Brück und Zur Heimat, von zwei Posauenchören, die auch in den Landesverbänden engagiert sind.

Es war ein sehr interessanter, informativer und harmonischer Abend. Anschließend tagte unser Gemeindegliederkirchenrat.: Aus der Sitzung gibt es zu berichten:

Zur Renovierung und eventuellen Umgestaltung unseres Gemeindehauses werden weitere Architektengespräche stattfinden müssen, um Umfang und Kosten abschätzen zu können.

Unsere Kunstbeauftragte, Frau Sommer, ist Mitautorin eines Buches mit dem Titel: „Waldemar Otto, Werke in Berliner Kirchen“. Waldemar Otto ist der Schöpfer unseres Frieses in der Kirche.

*Christiane Helbig*

### Heimat-Basar-Treff

**Montags von 14.00 - 17.00 Uhr im Gemeindehaus Heimat 27**

Es gibt dazu Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Sachspenden (keine Möbel, keine Elektrogeräte und PCs) können jederzeit im Eingang des Gemeindehauses abgegeben werden.

### Händel im Gottesdienst

Zum 250. Todestag von Georg Friedrich Händel (1685 - 14.4.1759) hören Sie im Gottesdienst am 5. April die Flöten-sonate a-moll von ihm mit Birgit Butz, Flöte und Katharina Daur, Cembalo.

### Messiaen im Gottesdienst

Zum Todestag von Olivier Messiaen (1908 - 27.4.1992) spiele ich am 26.4. sein Stück „Apparition de l’Eglise éternelle“ (Erscheinung der ewigen Kirche) als Orgelnachspiel im Gottesdienst. Zum Stück: „Messiaen versucht hier - wie vielfach in seinem Werk - eine ekstatische Vision in Musik umzusetzen: Die ewige Kirche zieht gleichsam wie ein Schiff auf Wolken vorüber. Titel und Anlage verweisen auf Debussys /La Cathédrale engloutie/. Aus dem ersten Takt leitet sich das ganze Stück her: In synkopischer Bewegung löst sich ein dissonanter Akkord in einen tonalen auf. Diese Bewegung wird in ein Crescendo vergrößert und mündet als Höhepunkt in einen langanhaltenden C-Dur-Klang in der Mitte des Stückes ein. Danach wird sie wieder kontinuierlich ins Pianissimo zurückgeführt.“ (Dietmar Strauß).

Herzliche Einladung!  
Katharina Daur

### Cellounterricht in der Evangelischen Kirchengemeinde Zur Heimat

Ab sofort besteht die Möglichkeit, in den Räumen des Gemeindehauses Heimat 27 das Spielen auf dem Violoncello zu erlernen. Nicht nur Kinder ab 5 Jahren, auch Jugendliche und Erwachsene können sich diesem Hobby widmen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Cellistin und Musikpädagogin **Cornelia Hampel** stellt sich ganz auf die individuelle Situation des Lernenden ein, denn jeder Mensch bringt seine eigenen Stärken und Prägungen mit. Dabei möchte sie auch eng mit der Kirchengemeinde zusammenarbeiten und ihren Schülern die Möglichkeit geben, zur Ausgestaltung kirchlicher Veranstaltungen beizutragen.

Kontakt:  
Cornelia Hampel  
Tel. 68 08 93 30  
www.cellostreich.de



### New Orleans



### caliente

– New – Orleans – Dixieland – Latin –  
Jazzkonzert

### Kirche Zur Heimat Freitag, 1. Mai, 18.00 Uhr

Bereits im letzten Frühjahr und vor zwei Jahren erfreute diese Band in unserer Kirche Jung und Alt mit einem abwechslungsreichen beschwingten Programm und erntete viel Beifall. Wie damals führt ein Mitglied der früheren Jungen Gemeinde mit flotten Sprüchen, Kornett und Gesang durch das Programm. In diesem Jahr ist das Konzert ein Programmpunkt des diesjährigen – traditionell am ersten Mai stattfindenden - Treffen der nunmehrigen Senioren der Ende der 40<sup>er</sup> Jahre vom damaligen Diakon Paul Koschnick gegründeten Evangelischen Jugendgruppe.

Auf dem Programm stehen sehr selten zu hörende Ragtimes, Blues, Stomps aus New Orleans. Von der Insel Kuba werden Rumba, Bolero und Son intoniert, aus der weiteren Karibik und Südamerika etwas Bossa Nova, Salsa und Reggae.

Mittlere und ältere Semester (insbesondere Vor-68<sup>er</sup>) werden in musikalischen Jugenderinnerungen schwelgen - da der traditionelle - meist als Dixieland-Jazz gespielte - Jazz aus New Orleans und Chicago "die" Musik der Schüler und Studenten war. Youngsters können bei Latin- und Bossa-Nova-Titeln mitswingen oder bekannte Jazzstücke im Reggae- oder Funk-Stil wiedererkennen.

Die Veranstaltungsregie wird vorsichtshalber (gegen Entgelt) ein paar Snacks und vor allem abkühlende Getränke anbieten, denn der Jazz ist hot und die musica latina ist caliente d.h. warm wie die Strand und heiß wie die Sonne der Karibik! Der Überschuss von Eintritt und Bewirtungsentgelten kommt der Gemeinde zugute. Daher wird ein Beitrag von 8.- EUR bzw. 3.- EUR für Schüler, Azubi und Studiker erbeten.

# Regelmäßige Gruppen, Treffen und Angebote - *Interessierte sind herzlich eingeladen*

## Allgemeine Kreise

**Heimat-Basar-Treff: Geöffnet jeden Montag von 14.00 - 17.00 Uhr**  
Gemeindehaus, Leitung: Renate Jeske, Tel. 802 81 08 und Monika Massow, Tel. 815 84 19

**Besuchsdienstgruppe**(Geburtstage)  
Nächster Termin: Mo **22. Juni**, 18.15 Uhr, Sitzungszimmer, Heimat 27  
Pfarrer Kurt Kreibohm, Tel. 815 18 39

**Ökumenischer Arbeitskreis**  
Mo **06. April**, 19.30 Uhr.  
Treffen mit Christen aus evangelischen und katholischen Nachbargemeinden, diesmal in der Gemeinde Schönow-Buschgraben, Andreezeile 23.  
Auskunft: Pfr. Kreibohm, Tel. 815 18 39

**Bibelstudium für Berufstätige**  
Mo, **20. April**, 19.30 - 21.00 Uhr,  
Auskunft: Pfr. Kreibohm, Tel. 815 18 39

**Männertreff**, Do, 19.30 Uhr, 14-tägig  
nächste Termine: **16. und 30. April**  
*Interessenten sind immer willkommen!*  
Manfred Mertens, Tel. 756 511 38  
Bernd Schulze, Tel. 8151313

**Frauengruppe**, Mittwochs, 14-tägig, 10.00 - 12.00 Uhr im Gemeindehaus, Roswitha Engels  
**„Offener Kreis“** (ehemals Helferkreis): am letzten Montag im Monat, 15.00 Uhr.  
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel. 8018741

**Elternbastelgruppe I**  
Do, 20.00 Uhr, Gemeindehaus /Gelber Saal:  
Gaby Vees, Tel. 03329-616370

**Elternbastelgruppe II**  
14-tägig, mittwochs 9.00 Uhr  
Gemeindehaus, Heimat 27;  
Ute Meißner, Tel. 815 17 17  
Cathleen Janus, Tel. 845 09 911

**Nähkurse für Frauen (Teilnahmegebühr)**  
Di, + Do, 9.00 -12.00 Uhr,  
Mi, 15.00 -18.00 Uhr  
Ingrid Fritzsche, Tel. 813 16 97

**Tanzgruppe Gesellschaftstanz**  
Mo, 20.00 Uhr, Großer Saal  
Ehepaar Vees, Tel. 03329-616370

**Tanzgruppe Di**, 19.00 Uhr Großer Saal  
Martin Brunkow, Tel. 600 833 62

**Aerobic-Kurs (im großen Saal)**  
**Gebühr 4,00 Euro/Abend**, Montags, 18.15-19.45 Uhr. Auskunft/ Anmeldung: Kristina Ambos, Tel. 847 222 57. Bitte Sportschuhe mit heller Sohle und Isomatte mitbringen!

## Jugend / Junge Erwachsene

**Konfirmandenunterricht 2008/2009**  
Di, 17.30-19.00 Uhr und Do, 16.30-18.00 Uhr  
Pfr. Kurt Kreibohm, Pfarrerin Barbara Dähne-Buttler, Janina Buch

**Jugendcafé Young Parish**  
Dienstag 17.00 - 17.30 Uhr  
Donnerstags 16.00 - 16.30 Uhr  
Jana Lutz, Carolin Janus, Steffen Dillner, Friederike Humpert, Keshia Schimanowski  
young-parish( )live.de

**Teenie-Treff, für Jugendliche ab 13**, jeden Do, 18.15 Uhr im Jugendcafé  
Janina Buch, janinabuch( )live.de

**BConnected Jugendangebote: Jugendkreis Explorer (ab 18 Jahren)**  
Do, 19.30 Uhr im Jugendcafé;  
Carsten Hintze, Tel. 8177801;  
E-mail: carsten\_hintze( )t-online.de;  
www.BConnected.de

## Senioren

**Bibelstudium Fr, 15.00 - 16.30 Uhr**  
**Nur am 03.April** (10.04. und 18.04. fallen aus)  
Lektüre Buch Daniel,  
Ltg. Pfr. K. Kreibohm, Ehepaar Hölzl

**Frohe Stunde, Fr, 15.00 - 16.30 Uhr:**  
am **24. April**, „Bildbericht über Frankfurt/O., Slubice, Beeskow uns das Schlaubetal,  
Pfr. Kurt Kreibohm, Ehepaar Hölzl.

**Senioren-gymnastik**  
Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal.  
20,- Euro für 10 Stunden.  
*Zur Zeit keine Neuaufnahmen möglich.*  
Information: Jutta Kempf Tel.81298731

## Kirchenmusik

**Kirchenchor** Mi, 19.45 - 21.30 Uhr; Kirche.  
Leitung: Katharina Daur,  
Tel. 771 6932; E-Mail: k.daur( )gmx.de

**Posaunenchor** Mi, 20.00 - 22.00 Uhr;  
Großer Saal, Ltg: Traugott Forschner  
Tel. 033203-82657

**„Spirit of Gospel“** - Gospelchor der Gemeinde Zur Heimat; Di, 19.30-21.30 Uhr, Chorraum Kirche. Leitung Darryl S. Best; Tel. 0173-2328500 und 30600725;  
E-Mail: rachmaninoffbest( )yahoo.com  
Auskunft und Kontakt:  
Reinhild Biesler, Tel. 030-817 61 56  
E-Mail: reinhild.biesler( )online.de

**„Flauto dolce Ensemble“** Mo 18.30 - 19.30 Uhr; Gemeindehaus Heimat 27. Für musikbegeisterte Menschen, die mehrstimmig musizieren wollen. (Kostenbeteiligung)  
Ltg: Irmhild Luise Anstatt, Tel. 801 18 01

## Kinder

**Kindergottesdienst**  
Karen Steinmetz, Tel. 815 18 39  
Karen.Steinmetz( )gmx.de

**Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf (1-5 Jahre)** Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr  
Leo-Baeck-Straße 6,  
Evelyn Hille, Tel. 815 15 72  
E-Mail: ev.kita-zur-heimat( )dwstz.de

**Eltern-Kind-Gruppe**  
(3-6 Jahre); Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr  
Gemeindehaus, Gaby Vees, Tel. 84509599  
eltern-kind-gruppe( )heimatgemeinde.de

**Krabbelgruppen:**  
Gemeindehaus/ Souterrain-Räume  
Betreuung: Karen Steinmetz  
Mi 9.30 - 11.30 Uhr Cordula Westphal  
Do 9.30 - 11.30 Uhr Ute Meißner  
Fr 10.30 - 12.30 Uhr Sabine Lutz

**Musikalische Früherziehung**  
Mo und Do, 15.00 - 18.00 Uhr ab 2 Jahre  
**Instrumentenkarussell**  
Di 14.30 - 18.00 Uhr ab 5 Jahre  
(mit Kostenbeteiligung), Auskunft:  
Sandra Kögel Tel. 69599793.  
E-Mail: sandra\_koegel( )web.de

**Melodika-/Akkordeon-Unterricht mit Kostenbeteiligung**  
Musikschule Fröhlich; Do nachmittags  
Leitung und Anmeldung:  
Heike Lach, Tel. 033205-49350

**Ballett-Gruppen (ab 6 Jahre, Gebühr)**  
Di 14.45-18.00, Mi 14.30-17.15 Uhr,  
Auskunft/Anmeldung:  
Gisela Welz, Tel.: 817 64 09  
E-Mail: Welz-Berlin( )t-online.de

**Theatergruppe (9-13 Jahre) kostenlos**  
Fr, 15.45-17.15 Uhr, Ltg. Ulrich Hansmeier,  
Kirche Zur Heimat, Tel. 815 18 39

**Kinderguppe** - Mi, 16.00 - 17.30 Uhr,  
Gemeindehaus / Gelber Saal: **am 22. April**  
Leitung: Sabine Lutz mit Andrea Hölzl und Cathleen Janus, Tel. 815 85 37

**Schularbeitszirkel ab 3. Klasse kostenlos.** Montags 16.00 Uhr;  
Renate Jonas, Ingrid Schulze, Martina Wapler, Christian Penzlin.

## Impressum:

**Herausgeber:**  
Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

**Redaktion:** Hartmut Bemmerer, Elke Feskorn, Kurt Kreibohm (verant.), Karen Steinmetz, Dr. Christian Vees. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 19. März 2009

**Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin, Tel. 77393288**

Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.400 Exemplaren an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.



## Anschriften & Rufnummern, Bankverbindungen, Förderverein

### Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat Heimat 27, 14165 Berlin

Tel. 815 18 39; Fax 845 09 598  
Gemeinde.Zur.Heimat( )gmx.de  
www.heimatgemeinde.de

**Gemeindebüro:** *Claudia Barnett*  
Öffnungszeiten: Di-Fr 10-12 Uhr; Mi  
16-18 Uhr, Mo geschlossen.

**Vorsitz Gemeindegemeinderat:**

*Sabine Lutz*, Tel. 815 85 37

gkr( )heimatgemeinde.de

**Vorsitz Gemeindebeirat:**

*Wolfgang Risch*

**Wirtschaftler:** *Erwin Müller*

**Pfarrer Kurt Kreibohm**

Tel. 815 18 39

Mi 16-18 Uhr, Fr 12-13 Uhr

pfarrer( )heimatgemeinde.de

**Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely**

Tel. 815 18 39, Do 10-11 Uhr

**Haus- und Kirchwart:**

*Wolfgang Ilius*, Tel. 206 642 47

**Arbeit mit Kindern:**

*Karen Steinmetz*, Tel. 815 18 39

Mi 16-18 Uhr, Karen.Steinmetz( )gmx.de

**Eltern-Kind-Gruppe:**

*Gaby Vees*, Tel. 845 09 599

eltern-kind-gruppe( )heimatgemeinde.de

**Kindertagesstätte:**

Leo-Baeck-Str. 6, 14165 Berlin

*Evelyn Hille*

Tel. 815 15 72

ev.kita-zur-heimat( )dwstz.de

**Kirchenmusik:**

*Katharina Daur*, Tel. 7716932

k.daur( )gmx.de

**Musikbeauftragte**

*Brigitte Junker*, Tel. 0179-8281000

**Kunstbeauftragte**

*Susanne Schrenk*, Tel. 815 55 14

*Brigitte Sommer*, Tel. 815 81 98

**Direkt-Spendenkonto der Gemeinde Zur Heimat:**

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West, Kto.-Nr. 4043990, Ev. Darlehns-  
genossenschaft eG, Kiel, BLZ 210 602 37. „Zur Heimat/Zweck/Name/Adresse“

**GEMEINDEFÖRDERUNGSVEREIN ZUR HEIMAT e.V.**

Kto.-Nr. 990 65 107, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Vorsitzende: Annekathrin Bemmerer Tel. 815 38 88, Kassenwart: Klaus Weiser, Tel. 802 77 76

FREUNDE DER KITA ZUR HEIMAT e.V.

Kto.-Nr. 782270, Ev. Darlehnsgenossenschaft eG Kiel, BLZ 100 602 37

**Spendenbescheinigungen werden gern erstellt. Bitte Verwendungszweck,  
Name und Adresse angeben.**

# 30 Jahre und kein bisschen leise

... nein, ganz laut und herzlich wollen wir uns bei all unseren treuen Mitgliedern, Förderern und Spendern bedanken. Sie haben durch Ihre Mitgliedsbeiträge oder finanziellen Zuwendungen mitgeholfen, dass wir die in der Satzung des **Gemeindeförderungsvereins Zur Heimat** festgelegten Aufgaben in den zurückliegenden 30 Jahren erfüllen konnten. Zu den Aufgaben gehören besonders die Kinder-, Jugend, Erwachsenen- und Seniorenarbeit aber auch die Verkündigung und Seelsorge, die Kirchenmusik und das Gemeindeblatt, welches allen Gemeindemitgliedern ein wichtiges Mitteilungsblatt ist. Weiter gehören auch Maßnahmen zur Erhaltung der Kirchengebäude und des Inventars zu den vom **Gemeindeförderungsvereins Zur Heimat** unterstützten Dingen.

Viele Spenden erreichen uns auch mit einer bestimmten Zweckbindung. Deshalb ist es unser oberstes Ziel, den

Spenderwillen zu erfüllen. Besonders war das in den zahlreichen Fällen wichtig, in denen für das Kirchendach oder das Pfarrhausdach gespendet wurde.

Die nächsten Probleme haben sich auch schon angekündigt, die Kirchenstühle mit ihren geflochtenen Sitzflächen bedürfen einer sehr gründlichen Überholung. Weitere Probleme, die einer kräftigen finanziellen Unterstützung durch den **Gemeindeförderungsverein Zur Heimat** bedürfen, werden bestimmt nicht lange auf sich warten lassen.

Deshalb würden wir uns freuen, wenn sich noch mehr Gemeindemitglieder bereit erklären würden, dem **Gemeindeförderungsverein Zur Heimat** beizutreten oder ihn mit einer großzügigen Spende zu unterstützen.

*Annekathrin Bemmerer*,  
Vorsitzende

**Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e. V.**  
**Heimat 27, 14165 Berlin-Zehlendorf**

Postbank Berlin

BLZ 10010010

Konto-Nr. 99065107

**MITGLIEDSCHAFTERKLÄRUNG**

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im **Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e. V.** und erkläre mich bereit, ab \_\_\_\_\_ monatlich / vierteljährlich / halbjährlich / jährlich (Nicht zutreffendes bitte streichen)

einen Betrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro auf das Konto des Vereins zu zahlen.

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_